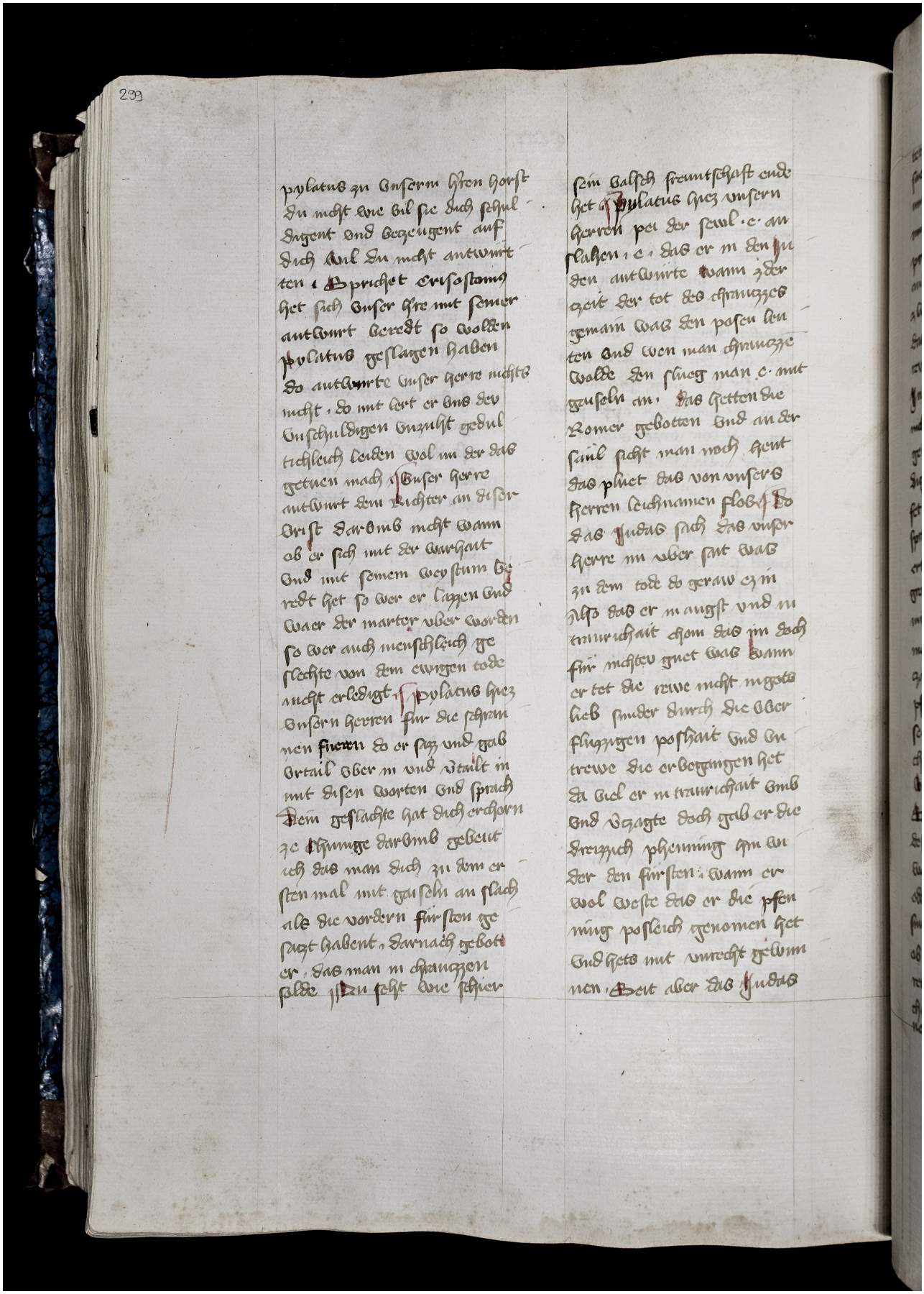
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



299

pylatus zu unserm hren horst
du nicht wie vil sie dich schul
digent und gezeugent auf
dich Aul du nicht antwurt
ten. Sprichet crisostomus
het sich unser hre mit seiner
antwurt gerecht so wolten
pylatus geslagen haben
do antwurte unser herre nichts
nicht. do mit lert er uns der
unschuldigen unzuht gedul
tichleich leiden wol im der das
getuen mach. Unser herre
antwurt dem richter an di scr-
ift Darumb nicht wann
ob er sich mit der warhait
und mit seinem weystum ge
recht het so wer er lagen und
waer der marter uber worden
so wer auch menschleich ge
slechte von dem ewigen tode
nicht erledigt. pylatus hez
unsern herren fur die schem
nen fieren do er saz und gab
urtail uber in und vtailt in
mit disen worten und sprach
Dem geslachte hat dich erchorn
ze chunige darumb gebeut
ich das man dich zu dem er
sten mal mit geisln an slach
als die vordern fursten ge
sagt habent. Darnach gebot
er. das man in chranczen
salde Du sehst wie schier
sein balsch freuntschaft und
het. pylatus hez unsern
herren pei der seul. c. an
slahen. c. das er in den zu
den antwurte wann zder
zeit der tot do chranczes
gemain was den posen leu
ten und wen man chranczze
walde den slueg man. c. mit
geisln an. das hetten die
Romer gebotten und an der
seul sicht man noch heut
das pluet das von unsers
herren leichnamen flos. Do
das Judas sach das unser
herre nu uber sant was
zu dem tode do geraw czu
also das er in angst und in
trurichait chom dis im doch
fur nichtes guet was wann
er tet die reue nicht mit gots
lieb sunder durch die uber
flugzigen posheit und un
treue die er begangen het
da bel er in trurichait umb
und vzagte doch gab er die
dreizzich pfenning hin un
der den fursten. wann er
wol weste das er die pfen
ning posleich genomen het
und hets mit unrecht gewun
nen. Seit aber das Judas